

Der Götlichen gewalt des Teuffels wütten an/
 Auff das er vns dein Volck nicht mehr verfolgen kan/
 Das fast zu schlagen ist von stetem streit vnd kriegen:
 Zeuch du mit vns zu Feld auff das wir nicht erliegen/
 Du grosser Capiteyn/ beut du vns deine Hand/
 Vnd thu dem grimmen Heerr der Feinde widerstand.
 Verleth' vns einigkeit/ hilff das wir deine Glieder/
 Du Haupt der Christenheit/ als ware trewe Brüder/
 Der zwietracht abgethan/ beherzt zusammen stehn/
 Vnd deiner Feinde trus frey vnter Augen gehn.
 So wollen wir dir jetzt vnd dann in jenem Leben/
 Den rhum der dir gehört mit rechter andacht geben/
 Der du ein warer Mensch bist worden in der zeit/
 Vnd bist auch warer Gott mit Gott in ewigkeit.

Paraphrasis Psalmi LXXIX.
 eodem Authore.

*C*ernis effusas, pater alme, turmas
 In tuis latè rutilare campis,
 Atque vastantes tibi vota diras
 Pradia gentes.

Polluit saevo tua templa ferro
 Agmen infestum, jacet illa magna
 Urbium princeps solymaeque verrunt
 Infima turres.

Pavit obscænos furor impiorum
 Alites sparso per agros cerebro,
 Et feris sancta laceranda liquit
 Viscera plebis.

Civium turpi madefacta tabo
 Innocens tellus rubuit, novisque

Extulit